

## **Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der University of Applied Science**

**Den Haag, Niederlande**

### **Den Haag, jetzt komme ich!**

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester war steinig. Anfangs waren viele Dinge zu klären. Welche Noten werden angerechnet, brauche ich eine Versicherung oder nicht, welche Kurse kann ich wählen. Gibt es ein Programm welches gut passt? Nach Absprache mit unserem Auslandsbeauftragten und eigener Recherche konnte ich diese Dinge schlussendlich gut überwinden und mein Learning Agreement unterzeichnen lassen.

### **Wie wohnt es dich denn nun in Den Haag?**

Zur Wohnungssuche in Den Haag, kann ich nur sagen, dass dies einer der schwierigsten Dinge war, und was mich bis Dezember (ich war ab August dort), noch beschäftigte. Anfangs habe ich mir selbst eine Wohnung gesucht, da von der Universität in Den Haag nur begrenzt Plätze für ein Wohnheim zur Verfügung gestellt wurden. Somit begab ich mich auf die Suche und habe relativ schnell auch etwas gefunden. Ich habe 340 Euro Miete gezahlt, was für Den Haag sehr günstig war. Warum war es so günstig? Ich durfte mir mein Zimmer und auch die anderen Räume des Hauses mit ungebetenen Gästen teilen, Mäusen. Nach dem ersten Schock, habe ich über die Studentenorganisation DUWO ein anderes Zimmer gefunden, was leider genauso schockierend war wie das erste. Auch hier gab es nette kleine Gäste, die mit mir das zu Hause teilen wollten. Schlussendlich und nach langem hin und her, habe ich dann ein Zimmer in einem der schöneren Gebäude bekommen und ich muss sagen, dass sich der Umzug dorthin auf jeden Fall gelohnt hat.

**Tipp:** Informiert euch vorab gut über die Wohnsituation und schaut, dass ihr genug Bilder zu sehen bekommt. Wenn ihr nichts findet fragt zuerst nochmal an der Universität nach, ab und zu sind noch Studenten abgesprungen und man kann doch noch ein schönes Zimmer bekommen. Generell sind die Preise höher als ich es von Darmstadt gewohnt bin.

### **Das Thema Versicherung.**

Hier musste mich nicht um viel kümmern. Durch meine Eltern hatte ich schon vorab eine Auslandskrankenversicherung.

**Tipp:** Erkundigt euch vorab über die Konditionen eurer Krankenkasse, wenn ihr zu Arzt müsst. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass einige doch den Hausarzt aufsuchen mussten, da sie sich bei dem „schönen“ holländischen Wetter eine fiese Grippe, Erkältung etc. zugezogen haben.

### **Wie habe ich mir mein Auslandssemester finanziert?**

Durch die Förderung von Erasmus und meine Eltern, konnte ich mir mein Auslandssemester finanzieren. Generell ist Holland teurer als Deutschland, und man sollte nicht erschrecken, wenn man im Supermarkt auf einmal fast das doppelte von dem ausgibt, was man in Deutschland ausgegeben hat.

**Tipp:** Denkt an die Fristen für die Abgaben eurer Erasmusunterlagen, da es doch recht viele sind, sollte man sich am besten aufschreiben was man wann abzugeben hat.

### **Endlich angekommen, was nun?**

Einen Internetanschluss, Telefon etc. war bei uns bereits in der Wohnung vorhanden. Ein Konto zu eröffnen war nicht notwendig und würde ich mir bei dem Preis von 4,95 auch wirklich überlegen.

Das Leben in Holland ist sehr schön. Wenn man es liebt Rad zu fahren (bei jedem Wetter), dann ist man hier genau richtig. Die toll ausgebauten Radwege machen es einem leicht von A nach B zu kommen und man muss so gut wie nichts mehr mit der Bahn erledigen. Wieder in Darmstadt angekommen, bin ich traurig, dass wir hier so schlechte Radwege haben und es einem wirklich erschwert wird sicher durch die Stadt zu kommen – in Holland gehen Radfahrer vor den Autos! Auch heute noch habe ich die lustigen Bilder im Kopf, wenn es sehr stürmisch ist, kein Radfahrer vorankommt oder man fast vom Rad geweht wird. Trotzdem die liebe zum Rad lässt den Holländer auch dann nicht absteigen und weiterfahren.

**Tipp:** Nach der Ankunft sollte man sich so schnell wie möglich ein Fahrrad kaufen und dann die Stadt erkunden. Ein Fahrrad ist ein absolutes MUSS!

Des weiteren, war es toll am Meer zu wohnen, auch wenn das Wetter oft eher mittelmäßig war, den Strand habe ich immer gerne besucht.

Die Ankunft bzw. das Einleben an der Hochschule wurde den Austauschstudenten leichtgemacht. Wir hatten eine komplette Woche Einführungsveranstaltungen und haben so die Möglichkeit gehabt, Studenten aus aller Welt kennenzulernen. Es war wirklich toll mit so vielen verschiedenen Menschen in Kontakt zu kommen. Durch die erste Woche haben sich direkt kleine Grüppchen gebildet und wir haben ab diesem Zeitpunkt jede Woche einen internationalen Kochabend eingeführt. Ich kann nur sagen mir war vorher nicht bewusst wie lecker die koreanische Küche ist. Ich bin bis heute absolut begeistert wie unterschiedlich die Geschmäcker sind und was ich für neue tolle Gerichte kennengelernt habe. Oder habt ihr schon einmal etwas von Bim Bim Bap gehört?

### **Die ersten Prüfungen.**

Nach 10 Wochen mussten wir die ersten Prüfungen schreiben, ich wusste gar nicht was auf mich zu kommt ABER ich habe alle Prüfungen gut gemeistert. Die Prüfungen waren fair gestellt und auch die andere Sprache hat mir nichts ausgemacht. Eine kleine aber lustige Anekdote: in meiner Letzten Prüfung wurden uns nicht nur die Prüfungsbögen ausgeteilt, nein auch gleich die Lösungen. Dieses Erlebnis wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.

### **Die Betreuung**

Die Betreuung an der Gasthochschule war gut. Manchmal waren sie ein wenig chaotisch, aber generell haben sie probiert uns so gut es geht weiterzuhelfen.

**Tipp:** Aktiv auf die Mitarbeiter zu gehen, wenn es Probleme und Fragen gibt. Meistens sind sie sehr freundlich und versuchen so gut es geht zu helfen.

### **Unternehmungen in und um Den Haag.**

Holland hat sehr viele schöne Dinge zu bieten. Selbst nach 5 Monaten habe ich es leider nicht geschafft alles zu sehen, was ich gerne gesehen hätte. Wir haben Touren mit dem Rad durch Rotterdam gemacht, Fahrten in die Umliegenden Städte, sind Türme bestiegen, haben Museen besucht, sind in andere Länder geflogen, waren in Trampolinhallen und vieles mehr. Ich kann nur sagen, langweilig wurde es mir so schnell nicht!

**Tipp:** Wer im Sommer dort ist – unbedingt surfen gehen!

### **Mein Fazit**

Abgesehen von der beschwerlichen Wohnungssuche bzw. das generelle Wohnungsthema, hatte ich eine tolle Zeit. Ich habe viele neue Menschen kennengelernt und mit ihnen neue Kulturen. Ich habe mitgenommen wie es ist, wenn man andere Einstellungen hat und daraus gelernt, was ich für mich selbst gerne mitnehmen will oder aber auch gelernt die Andersartigkeiten zu akzeptieren. Jede Kultur hat tolle Dinge mit in unsere Runde gebracht und wir alle haben es schätzen gelernt, wie toll es ist in einem internationalen Kontext zusammen zu sein. Mein Englisch hat sich rapide verbessert und ich vermisse es in Darmstadt, nicht wieder öfter englisch reden zu können. Meine Empfehlung für jeden, geht ins Ausland. Ich bin reicher an so vielen Erfahrungen und habe gelernt auch bei schwierigen Dingen nicht die Flinte ins Korn zu werfen. Ich denke auch für später wird mir diese Erfahrung bei einigen Dingen nützlich sein. Ich bin froh, diesen Schritt gegangen zu sein und kann jedem nur Mut machen, diesen Schritt auch zu gehen.